

Erdsiek, Daniel

Article

Informationswirtschaft erwartet gute Geschäftsentwicklung bis zum Ende des Jahres

ZEW Branchenreport Informationswirtschaft

Provided in Cooperation with:

ZEW - Leibniz Centre for European Economic Research

Suggested Citation: Erdsiek, Daniel (2015) : Informationswirtschaft erwartet gute Geschäftsentwicklung bis zum Ende des Jahres, ZEW Branchenreport Informationswirtschaft, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, Vol. 2015, Iss. 3, pp. 1-2

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/172059>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Informationswirtschaft erwartet gute Geschäftsentwicklung bis zum Ende des Jahres

Im dritten Quartal 2015 herrscht ein gutes konjunkturelles Klima bei den Unternehmen der Informationswirtschaft in Deutschland. Sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Erwartungen für die konjunkturelle Entwicklung im vierten Quartal werden von der Mehrzahl der Unternehmen positiv eingeschätzt. Darauf deutet der ZEW Stimmungsindikator Informationswirtschaft hin, der verglichen zum Vorquartal um 0,7 Punkte zulegen und einen Wert von 64,4 Punkten erreicht.

Der Anstieg des Stimmungsindikators ist auf die positive Entwicklung der Geschäftserwartungen für das vierte Quartal 2015 zurückzuführen. Der entsprechende Teilindikator für die Geschäftserwartungen übersteigt den Wert des Vorquartals um 3,1 Punkte und erreicht einen Stand von 69,3 Punkten. Demnach rechnet der Großteil der Unternehmen für das vierte Quartal 2015 mit einem Anstieg des Umsatzes sowie der Nachfrage nach den eigenen Produkten oder Dienstleistungen. Der Teilindikator für die Geschäftslage im dritten Quartal erreicht einen Stand von 59,9 Punkten und verliert damit im Gegensatz zum Vorquartal 1,4 Punkte. Nichtsdestotrotz deutet das Überschreiten der kritischen 50-Punkte-Marke darauf hin,

dass sich für die Mehrzahl der Unternehmen die Geschäftslage im Vergleich zum Vorquartal positiv entwickelt hat.

IKT-Branche entwickelt sich solide

Bei den Unternehmen der Branche Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) herrscht auch im dritten Quartal 2015 eine positive konjunkturelle Stimmung. Im Vergleich zum Vorquartal verliert der Stimmungsindikator zwar 1,9 Punkte, aber mit einem Stand von 68,7 Punkten wird die 50-Punkte-Hürde deutlich überschritten. Das leichte Absinken des Stimmungsindikators geht auf die eingetrübte Einschätzung der Geschäftslage zurück. Der Teilindikator für die Geschäftslage er-

reicht im dritten Quartal 2015 einen Stand von 61,2 Punkten, im Vorquartal lag dieser Wert bei 66,5 Punkten.

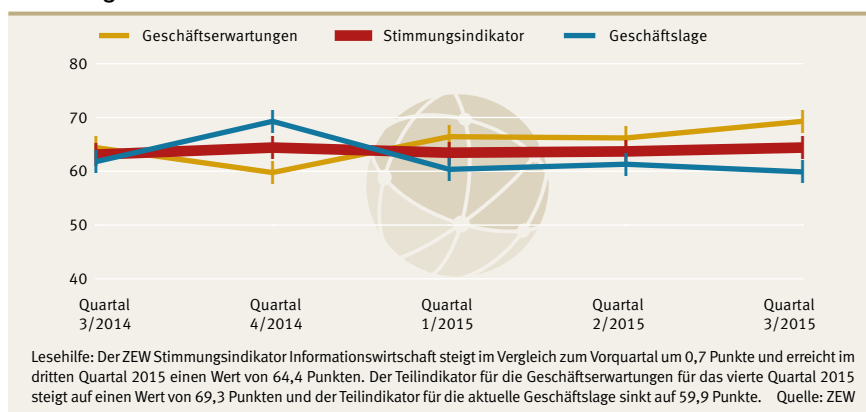
Im Gegensatz zur Geschäftslage werden die Geschäftserwartungen positiver eingeschätzt als noch im Vorquartal. Der entsprechende Teilindikator für die Geschäftserwartungen legt um 2,2 Punkte zu und erreicht den hohen Stand von 77,2 Punkten. Im Saldo erwarten jeweils mehr als die Hälfte der Unternehmen, dass der Umsatz oder die Nachfrage nach den eigenen Produkten und Dienstleistungen im vierten Quartal 2015 steigen werden.

Die konjunkturelle Stimmung wird von den IKT-Dienstleistern deutlich positiver eingeschätzt als von den IKT-Hardwareherstellern. Bei den IKT-Dienstleistern haben im Saldo 19,7 Prozent der Unternehmen ein Umsatzplus erzielt und 33,1 Prozent eine gestiegene Nachfrage verzeichnet. Die negativen Saldowerte für die Teilbranche IKT-Hardware zeigen hingegen an, dass der Anteil an Unternehmen mit einer negativen Konjunktorentwicklung überwiegt. So verzeichneten lediglich 15,8 Prozent der IKT-Hardwarehersteller eine gestiegene Nachfrage nach den eigenen Produkten, während bei 35,5 Prozent der Unternehmen die Nachfrage im Vergleich zum Vorquartal rückläufig war.

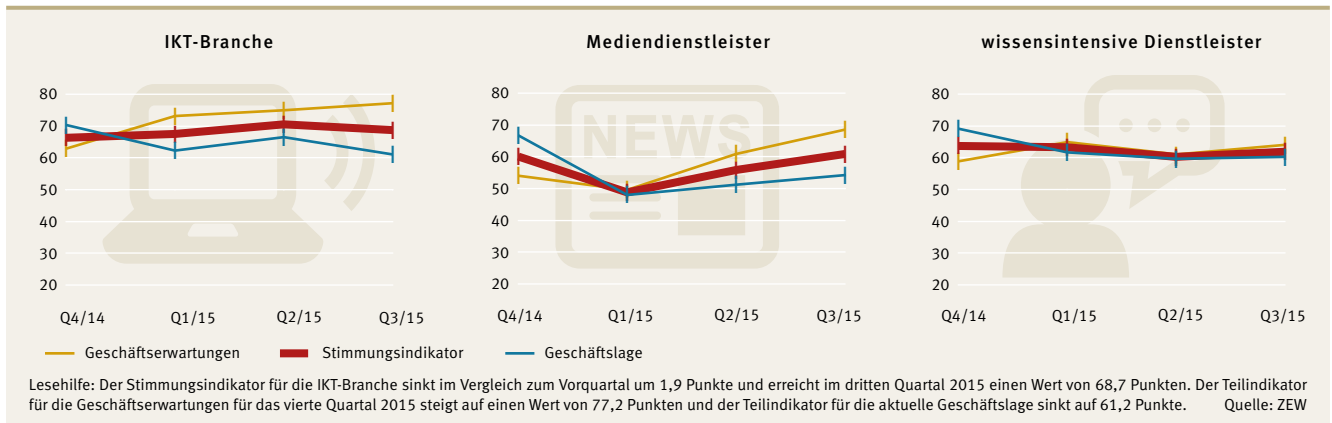
Mediendienstleister sehen sich im Aufwind

Das konjunkturelle Klima hat sich in der Medienbranche im dritten Quartal 2015 noch einmal deutlich verbessert. Nachdem schon im vergangenen Quartal die kritische 50-Punkte-Marke überschritten wurde, verbessert sich der Stimmungsindikator um weitere fünf Punkte auf einen Stand von 60,9 Punkten. Für

Stimmungsindikator Informationswirtschaft



Stimmungsindikatoren der Teilbranchen der Informationswirtschaft



die spürbare Verbesserung der konjunkturellen Stimmung sind in erster Linie die optimistischen Prognosen für die künftige Geschäftsentwicklung verantwortlich. Der entsprechende Teilindikator für die Geschäftserwartungen erreicht nach einem Anstieg um 7,5 Punkte einen aktuellen Stand von 68,5 Punkten. Besonders optimistisch zeigen sich die Mediendienstleister bei der Einschätzung der künftigen Umsatzentwicklung. Ein Anteil von 48,6 Prozent der Unternehmen erwartet steigende Umsätze im vierten Quartal 2015, wohingegen lediglich fünf Prozent mit Umsatzeinbußen rechnen.

Zusätzlich zu den optimistischen Prognosen sorgt bei der Mehrzahl der Mediendienstleister auch eine positive Entwicklung der Geschäftslage im Vergleich zum zweiten Quartal 2015 für eine gute Stimmung. Der entsprechende Teilindikator für die Geschäftslage überschreitet ebenfalls die wichtige Marke von 50 Punkten und erreicht einen Stand von 54,2 Punkten.

Geschäfte bei wissensintensiven Dienstleistern laufen gut

Bei den wissensintensiven Dienstleistern ist weiterhin ein solides positives Klima zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorquartal hat der Stimmungsindektor um 1,8 Punkte zugelegt und erreicht damit einen Stand von 62 Punkten. Der Teilindikator für die Geschäftserwartungen konnte dabei etwas mehr hinzugewinnen als der Teilindikator für die Geschäftslage. Dadurch schließen beide Indikatoren mit Werten von 63,9 Punkten beziehungsweise 60,2 Punkten deutlich oberhalb der Marke von 50 Punkten ab. Damit werden die Entwicklung der Geschäftslage im Vergleich zum Vorquartal sowie die erwartete Geschäftsentwicklung im nächsten Quar-

tal von der Mehrzahl der wissensintensiven Dienstleister positiv bewertet.

Bei den Unternehmen der Teilbranche Forschung und Entwicklung überwiegt allerdings der Anteil an Unternehmen, die im Vergleich zum Vorquartal Umsatzeinbußen hinnehmen mussten. Das Einbrechen der Umsatzzahlen wird von den Unternehmen der Teilbranche allerdings als kurzfristiges Phänomen eingeschätzt, denn fast drei Viertel der Unternehmen rechnen mit einem Umsatzplus im vierten Quartal. Insgesamt aber wird sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch der Blick in die Zukunft in keiner anderen Teilbranche so optimistisch eingeschätzt wie bei den PR- und Unternehmensberatern.

Unternehmen rechnen mit Neueinstellungen

Im dritten Quartal 2015 konnte der Großteil der Unternehmen in der Informationswirtschaft den eigenen Personalbestand aufstocken oder zumindest konstant halten. Während 16,5 Prozent der

Unternehmen Stellen abbauen mussten, konnten 38,3 Prozent Neueinstellungen durchführen.

Mit Blick auf das vierte Quartal 2015 zeigt sich die Mehrzahl der Unternehmen in der Informationswirtschaft zuversichtlich, dass neue Stellen geschaffen werden können. Zwar befürchten 8,6 Prozent der Unternehmen Stellen abbauen zu müssen. Dem stehen allerdings 32 Prozent der Unternehmen entgegen, die mit einem zunehmenden Personalbestand rechnen. Besonders optimistisch zeigen sich die IKT-Dienstleister, bei denen im Saldo 41,8 Prozent der Unternehmen Neueinstellungen planen. Auch die wissensintensiven Dienstleister und IKT-Hardwarehersteller rechnen mehrheitlich mit zunehmender Beschäftigung. In der Medienbranche hingegen fällt der Blick auf die Beschäftigungsentwicklung häufiger pessimistisch aus. Mit einem Anteil von 13,9 Prozent rechnen deutlich mehr Unternehmen mit einem Stellenabbau als mit einem Anstieg der Personaldecke (5,6 Prozent).

Daniel Erdsiek, erdsiek@zew.de

Personalerwartungen der Informationswirtschaft für das vierte Quartal 2015

